



waren 5 Minuten vergangen, da hörte er von der Empore herüber eine halblaute Stimme rufen: «il tombe».

Er fuhr weiter. In andächtiger Aufmerksamkeit lauschte die Gemeinde seinen Worten. Nur eine Minute. Da... ein ohrenbetäubendes Krachen... wo das Gewölbe gewesen blähte das blühgelegte Dach herunter.

Herr Staatsrats-Präsident von Kuntzen benutzte diesen Augenblick, um im Namen der Regierung und des ganzen Walliser Volkes der unglücklichen Gemeinde die herzlichste Teilnahme auszusprechen.

Unaufhörlich hatte es geschneit. In großen Flocken fiel der Schnee. Ueber dem Dorfe hingen schwere Nebelschwaden.

Auffallend ist der Umstand, daß aus der Gemeinde Nag mehr Frauen, als Vermählte mehr Männer erschlagen wurden.

In der vordern Hälfte des Mittelganges steht aufrecht wie ein Buch auf der Schnittfläche eine mächtige Steinplatte von ca. 4 m Länge und halber Breite.

den größten Trümmern. Die Nachbarinnen rechts und links von ihnen wurden erschlagen. Drei Töchter blieben bis auf keine Schürhungen unverfehrt, weil sie den merkwürdigen Rat ihrer Mutter befolgt, die ihnen gesagt hatte, in der Nähe des Reichthums sich aufzuhalten.

Es ist das Gerücht gegangen, der Organist und Posthalter Constantin sei durch einen herabfallenden Stein geradezu enthauptet worden.

An die zwanzig Vermundete werden im Spital zu Sitten verpflegt. Ein Mann mußte den 15. Al. weiten Transport den Berg hinunter tragen, der beide Beine, einen Arm zweimal und drei Rippen gebrochen, Kopf und Hüfte hart verlegt hatte.

Starke Verletzte ist der Vize-Richter vom Eingertal. Er hat auch einen Beinbruch. Als Freunde ihm äußerten, sie seien nicht im Gottesdienste gewesen und deshalb unverletzt, gab er ihnen zur Antwort: Ich will lieber, daß ich ein Bein gebrochen, als das ich nicht in der Kirche gewesen wäre.

Wir schließen diesen traurigen Bericht mit einem erneuten Appell an die Nächstenliebe. Vor drei Jahren wurde unser Land durch den Brand von Pflaffen heimgeschickt.

Wir schließen diesen traurigen Bericht mit einem erneuten Appell an die Nächstenliebe. Vor drei Jahren wurde unser Land durch den Brand von Pflaffen heimgeschickt.

Die Schwinger von Siegwart im Luzerner Stadtrat

Luzern, 13. Januar 1909.

Es gibt hier Leute, welche unsere Stadt mit aller Gewalt beherrschen wollen. Kurplatz, Freilichttheater, Friedensmuseum, Zirkus, Rennen, Regatten, Seenachtsfeste, alles das genügt noch lange nicht.

Die Mutter, sein Vater hier? Mit der ganzen ihm eigenen Lebenswürdigkeit trat Herzog Burthard auf Lehnbach zu, streifte ihm die Hand entgegen und sprach: „Ich bin wahrhaft glücklich, Sie bei uns zu sehen; ich danke Ihnen, daß Sie gekommen, daß Sie vergessen wollen, mein lieber Lehnbach.“

Dann wandte er sich zur Mutter Seewalds und fuhr fort: „Zeit jenen Tage, wo ich mit Ihrem Sohne zusammenkam, hegte ich den Wunsch, Sie kennen zu lernen, denn es drängte mich, Ihnen zu sagen, wie glücklich Sie sind, einen so vorzesslichen Sohn zu besitzen und so vorrecht zu werden, wie Sie, Frau Geheimerat.“

„Noch immer hatte Seewald keine Worte gefunden. Seine Blicke glitten von einem zum andern. Er ahnte, was hier geschah, und was seiner wartete, aber es war zu viel, zu schön, als daß er es irgendwie hätte erfassen können.“

„Da vernahm er, wie Herzog Burthard ihm zurief: „Die rechts, lieber Seewald, sind Sie nun zufrieden?“

„Ich denke, es wird nicht so schwierig werden, ihn dazu zu bewegen, Freiheit“, entgegnete Lehnbach und trat, Perlag an der Hand fassend, zu dem Sohne hin.

„Mein teurer, mein waderer Sohn, wir müssen dir alle sehr dankbar sein!“ Der Oberfinanzrat aber sprach mit leicht bebender

Allein die eidgenössische Kunstkommision hat gesagt, diese Schwinger seien „wohler und gut“, und hat einen Beitrag von 10,000 Fr. an den Ankauf des Werkes gestiftet.

Ueber die Platzfrage entstand in Radtuzernischen Kreisen eine lebhafteste Diskussion. Als Aufstellungsort wurde ein Platz zwischen dem Hotel National und dem Musikpavillon auf dem Kurplatz gewählt.

Es war für den Stadtpräsidenten Dr. Keller eine heikle Aufgabe, die ihm zuzugende Antwort auf die Interpellation zu geben. Er mußte selber betonen, daß nach der Ansicht des Stadtrates das Denkmal aus künstlerischen Gründen in einem Museum oder in einer Halle besser platziert wäre.

Nach dem Stadtpräsidenten kam der Sprecher des Initiativkomitees, Dr. Meyer. Er ist der Führer der Jungfreisinnigen und gewohnt, brennendstrebend seine Reden mit Ausdrücken zu würzen, die die Worte sofort erkennen lassen.

Zu dieser Tonart ging es fort und die Radikalen riefen dem Redegewaltigen ein Bravo zu. Nachher schwebte ihm der Mediziner Dr. Käf, der die Skulpturen an den italienischen Kirchen zu Vergleichs heranzog und sich auch über „Unsitlichkeiten gewisser Geistlicher“ ausließ, worüber keine Interpellationen erhoben worden seien.

„Ihr Vater hat mir verliehen, mit Ihren Eltern bin ich ausgehoben. Sie werden mir Ihre Verzeihung nicht vorenthalten, Sie, der Wohlthäter meines Hauses.“

„Und ich, Franz, muß erst recht auf deine Rücksicht vertrauen“, sagte Frau Lehnbach-Seewald, mit glückseligen Augen dem Sohne das ererbte Mädchen zuzuhörnd, „denn ich habe Elise gebeten, meine Tochter zu werden; ich hoffe auf deine Zustimmung.“

„Eine kurze Weile später stritten im anstößenden Speisezimmer die Gäste auf das Wohl des Bräutpaars hell zusammen. Herzog Burthard hatte den Trinkpruch auf das Los ausgebracht. Die Worte, welche er, besonders zu Seewald gewendet, gesprochen, waren diese gewesen: „Den rechten Weg zwischen Pflicht und Beigung stets einzuhalten, ist nicht so leicht. Sie, lieber Seewald, haben gezeigt, daß man ihn wandeln muß, und beweisen, daß er doch der beste und sicherste ist.“

„Ich danke Sie, Sie sind nun zufrieden?“

„Ich danke Sie, Sie sind nun zufrieden?“

„Ich danke Sie, Sie sind nun zufrieden?“

Kantone

Katholikenverein der Stadt Bern.

Nächsten Sonntag, den 17. Januar, abends 8 1/2 Uhr, wird Herr Unberstättensprofessor Dr. A. Büchi von Freiburg einen Vortrag halten.

Gesunde Gegend.

Wohl mehr als das Vorhandensein einer Schar besonders alter Veteranen, wie sie die Zeitungen von Zeit zu Zeit zu registrieren wissen, deutet auf eine „gesunde Luft“ die Tatsache hin, daß der Totengraber vor lauter Langeweile sich mit Demissionsabsichten trägt.

Ausland

Großes Grubenunglück.

Perth, 14. d. Im Almaser Schacht des Melzger Kohlenbergwerkes der österreichischen Staatsbahn sollen nach einer privaten Mitteilung des sozialistischen Blattes „Neppazava“ nicht nur 10, sondern 86 Bergleute umgekommen sein.

Die Kälte in Amerika.

Chicago und der ganze Westen der Vereinigten Staaten sind von einer ungewöhnlichen Kälte heimgesucht worden. Das plötzliche Eintreten des kalten Wetters hatte eine beunruhigende Wirkung auf die hohen Wolkenzüge, deren stärkere Gerippe sich zusammenzogen.

Handwerksbüchsenlos im Winter.

In Zürich fand seit einiger Zeit ein junger österreichischer Mechaniker namens Lij in Arbeit. Seine Eltern, mit denen er regen Verkehr pflegte, wohnen in Wien.

handelt in eben erschienenen Jahrbuch des „Hochland“ Univ.-Prof. Dr. Martin Spahn in großzügiger Weise unter einheitlichen Gesichtspunkten. Außer der Eingliederung der einzelnen vorklassischen Ereignisse in einen ursächlichen Zusammenhang wird der Artikel aber noch besonders interessant durch die Aufstellung der Betrachtungsweise auf die innere Politik Deutschlands und insbesondere die Persönlichkeit Kaiser Wilhelms II. Man wird allgemein die Empfehlung haben, daß das Charakterbild des deutschen Kaisers, das Spahn hier mit psychologischer Meisterhaft entwirft, der Wirklichkeit entspricht. Über das heute brennend gewordene Jugendbroschürenproblem berichtet Dr. J. Jäger in „Die Jugendlichen, Gedanken und Verträge zur Strafprozess- und Strafvollzugsreform.“ Eine Art Ergänzung zu früheren Aufsätzen Dr. Fr. W. Frenkers über Charakterbildung bietet von der praktisch medizinischen Seite her der Aufsatz „Hygiene des Geistes, ein Beitrag zu psychischer und sozialer Kultur“ von Hermann Dr. Max Keffeler in Zürich. Die Würdigung des „Maturaklausurs Jeremia Gotthelfs“ durch Joh. Peter Wael enthält zugleich eine Rezensierung der realistischen Kunst Rannys Lambrechts in ihrer „Umschreibung“; auch die Charakterisierung „Emit Solas in seinen Briefen“ von Thomas Selb beleuchtet die gleiche Frage unter anderen Gesichtspunkten. Das „Hochland“-Echo kommentiert die Trennung von Kirche und Staat und „Die Frau in der Öffentlichkeit“. Von den kleinen Artikeln seien nur noch genannt: „Ständische Arbeiter-Unterrichtslaufe“, „Das Aufblühen der Pädagogik“, „Der Mensch der Welt“, „Deduische Politik und Weltanschauung“ und „Frau Parafommo“ usw. Von letzterem Societätskolumnisten sowie von Burne Jones enthält das „Hochland“-Beilage.

Die gegenwärtige Krise der Weltpolitik.

die nun schon seit Monaten die Gemüter in Spannung hält und die Spalten der Presse füllt, be-

Mel... ununter... nicht v... Ba f... 1 Uhr... Annum... schneid... gleich... best... Sta... Auf Be... der Ste... Verlich... richtig... nung, u... Verlich... An S... p räs... 2. d... Herr J... garb, C... zu be... al' Spa... Er e... Willario... Bubenb... in Kur... des See... Joseph, genannt... Gurwolf... her, u... bläst... begann d... in Schw... Landhof... Die Frau... das Gem... verzögert... den Hau... weisen, f... Wind zu... das zu... war die... fast in be... überflut... schnell... Alterd... Wasser m... Gebäud... wohnhaft... Wohnan... gleitlich... Die Ber... Das Ger... Christoph... Mobilar... Viehhamb... Flamme... ins Freie... — Dach... Ausgel... mehrerer... ment, de... des Mon... wurde, i... ausgelie... woch, de... Thonon... der Ger...

Die Erde wankt und bebt.

Messina, 14. d. Seit Dienstag Abend fällt ununterbrochen Regen. Neue Erdstöße wurden nicht verspürt.

Kanton Freiburg

Staatsratssitzung vom 12. Januar 1909. Auf Vorschlag der Justiz-Direktion beschließt der Staatsrat folgende Ergänzungswahlen der

An Stelle des Herrn Deschenaug als Gerichtspräsident ebenfalls Herr Moritz Berset.

Er ernannte: Hrn. Heinrich Wanders, in Villalob, zum Lehrer an der Anabenschule in Bubenberg; Hrn. Fritz Herren, Gemeindefekretär

Heitenrieb. (Eing.) Hütet sorglich den Feuerherd, wenn Kessler Föhn über die Landschaft bläst.

im Winter. Er Zeit ein junger Mannens Blick in Arbeit. Der regen Verkehr

Ausgelleiert. Der von Frankreich aus wegen mehrerer Verbrechen sechsbislich verfolgte Froment,

Landwirtschaftliche Vorträge. Nächsten Sonntag, den 17. d., nach der Vesper, wird Herr Tierarzt

Stadt Freiburg

Einweihung der kunstgewerblichen Ateliers des Technikums in Jolimont

(S.) Es gehört unfehllich zu den größten Verdiensten unserer Kantonsregierung, daß sie in Bezug auf kunstgewerblichen Frauenunterricht

lichkeiten in diesem zweckmäßig eingerichteten Bau dem kantonalen Technikum zur Verfügung

Auf dem feierlichen Segen, den der Herr Bischof in der Kapelle mit dem Allerheiligsten spendete, endete die schöne Einweihungsfeier

Feuerbrunst. Gestern Freitag, morgens um 3 Uhr, erscholl im Voris Feuerrot.

Bei der Redaktion der "Freib. Nachr." sind bis heute eingegangen:

Gabenliste für die Verunglückten in Mag.

- Herrn Dr. Witt, in Freiburg 5 Fr. Von Hrn. Prof. Dr. J. Juchacz, Freiburg 10 Fr. Von Hrn. Präses V. Schwaller, Freiburg 10 Fr. Von H. P. W. S. 2 Fr. Von Ungenannt in Freiburg 10 Fr.

Civilstandsberichte der Stadt Freiburg

- 1. Januar. Oberin Maria Luisa, Tochter des Joseph, von Tafers, Berufsführer in der St. Paulus-Druckerei, und der Eugénie, geb. Wallard, Dailletes 254. Herr Louis Peter, Sohn des Othmar, Angefallener bei S. B. S., von Oberstrot, und der Magdalena, geb. Egger, Grimoudstraße.

Sandwirtschaftliches

Mitteilung der interkantonalen Obst-, Wein- und Gartenbauvereine in Nädenswil. Vom 1. bis 6. Februar 1909 wird an der Schule

gefallen. — Sobald die Feuerwehr aufbrachte, tourbe sie dem Feuer rasch Messer. Das Haus Sterroz und die Nachbarchäuser wurden gerettet.

Gesellensverein. Sonntag, den 17. Januar, abends 7 1/2 Uhr Jahresversammlung und Jahresbericht.

Konzert der Kantordia. Sonntag, 17. Januar, 8 1/2 Uhr nachmittags in den Charmettes.

Gottesdienstordnung in Freiburg für Sonntag, 17. Januar

Fest des hl. Namens Jesu. In St. Nikolaus: 8 Uhr Messe am 6 1/2, 7 1/2, 8 1/2 Uhr Abendgottesdienst. 9 Uhr Pfarrmesse mit Predigt.

Gabenliste für die Verunglückten in Mag.

- Bei der Redaktion der "Freib. Nachr." sind bis heute eingegangen: Herr Hrn. Dr. Witt, in Freiburg 5 Fr. Von Hrn. Prof. Dr. J. Juchacz, Freiburg 10 Fr. Von Hrn. Präses V. Schwaller, Freiburg 10 Fr.

Civilstandsberichte der Stadt Freiburg

- 1. Januar. Oberin Maria Luisa, Tochter des Joseph, von Tafers, Berufsführer in der St. Paulus-Druckerei, und der Eugénie, geb. Wallard, Dailletes 254. Herr Louis Peter, Sohn des Othmar, Angefallener bei S. B. S., von Oberstrot, und der Magdalena, geb. Egger, Grimoudstraße.

Sandwirtschaftliches

Mitteilung der interkantonalen Obst-, Wein- und Gartenbauvereine in Nädenswil. Vom 1. bis 6. Februar 1909 wird an der Schule

Anmeldungen sind bis 27. Januar an die Leitung der Schule zu richten.

Burser, 11. Januar. Marktbericht. Der Dreikönigsmarkt hatte nicht besonders große Ausfuhr.

Aufgeführt wurden 54 Ochsen und Stiere, 251 Kühe und Kinder und 814 Schweine, gesamt 1119 Stück.

Neueste Nachrichten

Unfall an der Jungfraubahn. Lauterbrunn, 15. d. An der Jungfraubahn sind heute mittig zwei italienische Arbeiter schwer verunglückt.

Randersberg, 15. d. Die Rettungsmannschaft traf mit der Vermittlung auf dem Gleis

Schweres Grubenunglück in Ungarn. Beszeprem, 15. d. Im Kohlenbergwerk von Ufta erfolgte am Donnerstag infolge Kurzschlusses eine Explosion

Schliffuntergang. Antwerpen, 15. d. Der "Tribune Congo" wird aus Leopoldville gemeldet: Der kleine Dampfer "Kapitan Schagenstrom" ging

Verantwortliche Redaktion: Josef Bauchard.

Der Jahrgottesdienst für die Seelenruhe des Herrn Jakob Uebly vom Engelmoos

findet statt Donnerstag, den 21. Januar, um 8 1/2 Uhr, in der Pfarrkirche zu Gliffers.

R. I. P.

Die leiden

leiden nicht länger an Eindrucksorganen, tragen Stuhlgang, Leber- und Darmtraktbeschwerden, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Verstopfung, Schlaflosigkeit, Blähungen.

Bermögen erwerben, Bermögen erhalten, Bermögen vermehren

will, holt die geeigneten Ratschläge hiezu von derjenigen Seite ein, die auf große Erfolge zurückblickt. Trotz der finanziellen Krisis im Jahre 1908 konnte

Die Anstrengungen der Redaktion zielen darauf hin, jedem Leser, Kapitalisten oder Börsen-Interessenten das zu bieten, was andere Handels- oder Finanzzeitungen nicht bringen. Die "Information"

**Zu vermieten**  
in Duppelg., Gasse, Dübblingen,  
**eine Wohnung**  
bestehend aus zwei Zimmern u. d. Küche,  
Kuchentisch, Kamin, Regale, Wäsche-  
schrank, Badstube, 117

**Zu vermieten**  
auf Mitte Februar 1909, eine  
Wohnung von zwei Zimmern, Küche,  
Keller und Badstube. Es kann mit oder  
ohne Meublierung gemietet werden.  
Sich zu wenden an Viktor Wacht-  
hauser, Regt., in Däfers. 118

**Briket „Union“**  
Verkäuflich auf Lager bei  
Heblicher, Sandbühl,  
116

**Wolle - Austausch**  
Das Haus  
**A. NORDMANN**  
anten in der Langgasse

vertreibt **Landwolle**  
zu den höchsten Lagerpreisen  
gegen leichte Art Waren. 119

**DIE CATALYSINE**  
heilt  
Furunkel, Diphtherie, INFLUENZA  
Lungenentzündung,  
Infektiöse Krankheiten und alle Fieber,  
die Allgemeines. Die Flasche zu  
Fr. 3.50, in allen Apotheken. In  
Luzern: Apotheken Schmid und Luz-  
118

**35 Jahre**  
Erfolg hat der berühmte  
**Wasserkuren**  
**Golliez**  
(Marke: 32 Palmen)

gegen: Unreines Blut, Hautaus-  
schläge, Scropheln, Rachitis,  
Flechten und Drüsen.  
Erhältlich in allen Apotheken in  
Flaschen à 3 Fr. u. 5.50 u. in der  
Apotheke GOLLIEZ, Murten

**Prägen Sie**  
sich immer wieder ein!  
Das einzig Praktische für glatte  
Wäge sind die altbewährten  
**Original-H-Stollen**  
mit der Marke 101  
Dieser Marken-Kennzeichen  
**Leonhardt & Co.**  
Berlin-Schöneberg.

**Zu verkaufen** in Greßwil, 20  
Kornen vom Rainhof Grösch, ein  
schönes, geräumiges

**Haus,**  
bestehend aus 2 Wohnungen, Scheune,  
Stallung, mit 9 Jucharten Land, schön-  
reichen Obstbäumen und einer Jucharte  
Waldung. 128

**Wagnerkäse-Verkauf**  
Auf dem Markt in Freiburg in der  
Nähe der Wirtschaft Kramann, sowie  
in der Käseerei Doermonen wird Wagner-  
käse, südwestlich das Kg zu 70 Rp ver-  
kauft, im Detail das Kg zu 50 Rappen.  
Herd, Wühlmann, Käser. 120

**Zu vermieten**  
in Rappbäumen  
**eine Wohnung**  
am 22. Februar 1901, von 2 Zimmern,  
Küche und Keller. Auf Verlangen auch  
1 Jucharte Land und Stallung für  
2 Riegen. 119

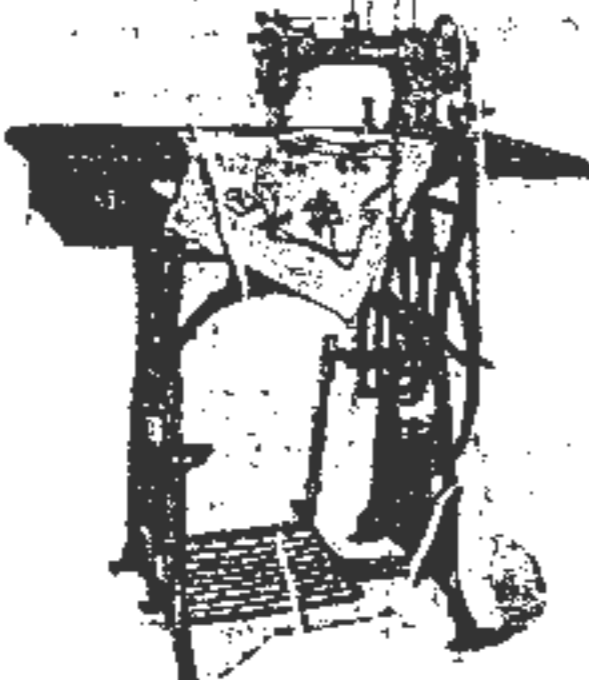
**Zu mieten gesucht**  
auf 1. April oder früher von tüch-  
tigem Dachdecker eine Wohnung, von  
2 bis 3 Zimmern mit Zubehör, wenn  
möglich außer der Stadt.  
Käferer, Hülsh. 112

**Zu vermieten auf Festtagen eine**  
**Wohnung**  
von 3 Zimmern, Küche, Keller und  
Garten, in der Nähe von Wilmers-  
Kuchentisch, Postbureau, Wä-  
nertohl. 121

**Auch im Winter**  
In Flaschchen von 50 Rp. an, die billig wieder  
nachgefüllt werden.

schmeckt die Suppe delikater, wenn ihr als Ersatz der rar gewordenen  
Suppenkräuter etwas  
**MAGGI Würze**  
mit dem Kreuzstern  
beigefügt wird. Ein kleiner Zusatz davon macht fade Suppen, Bouillons,  
dünnflüssige Saucen etc. überraschend wohlschmeckend. Dank ihrer  
grossen Ausgiebigkeit stellt sich MAGGI'S Würze auch sehr billig  
im Gebrauche. 130

**Verkaufsteigerung**  
Montag, den 25. Januar 1909, von 2 bis 4 Uhr nachmittags, wird  
in der Wirtschaft zum „Chlor“, in Dübblingen, die schon getragene Eigenschaft  
der Maria Magdalena Zimmern, geborene Jomhoff, Erbin des Vermögens, in  
Dübblingen, mit wassermittler Vermählung an eine öffentliche Verkaufsteigerung  
steht.  
Die Vermögensgegenstände bestehen aus 12 Jucharten 100 Stuten Land und 2 Jucharten  
118 Acker Wald, nebst Wohnhaus mit Scheune, Obstbaum, Speisek., lauzerent  
Brunnen.  
Antritt auf 22. Februar 1909.  
Zur Befestigung und Auskunft sich zu wenden an den Vogt Jakob Winter  
baldst. 104



**Pönlitz-Schnellnähmaschine**  
Die beste Nähmaschine für Familie,  
Gewerbe und Industrie,  
braut der rotierende Nadelmechanismus der Maschine  
gewährt bedeutende Vorteile gegenüber allen  
anderen Nähmaschinen.  
Die Pönlitz nährt, fädelt und stopft aus  
Kunststoffen.  
Die Pönlitz geht am leichtesten und ruhigsten.  
Die Pönlitz fädelt ohne eine Abnutzung.  
Die Pönlitz ist einfach zu handhaben.  
Das Gestell hat Doppel-Angelhaare. Prä-  
zisions- und feinstufige Repara-  
turen sind bei Pönlitz-Maschinen ausgeschlossen.  
Zu haben bei S. Fontana, Elektriker, Alpenstrasse, Freiburg.

Überaus auf Lager eine Auswahl gebrauchte Nähmaschinen in gutem Zustande  
von 20 Fr. an, sowie Rebell für alle Systeme Maschinen und Kleinstes, Del.  
Günstige Zahlungsbedingungen, bei Vorzahlung Rabatt. 100

**Maffener-Geldlotterie**  
Ziehung unwiderruflich  
**26. Februar 1909**  
Die letzten Lose à 1 Fr. sind erhältlich beim  
Kassant Maffener, bei den **Wiederverkäufern**  
und beim  
Verkaufsbureau, Langgasse 50, Freiburg.

Das achte schwedische Lebenselixir der Apotheke zu Neb-  
leuten in Bern, in Flaschen zu 70 Rappen, ist das beste  
Mittel gegen Verstopfung, Magenweh und Krämpfe.  
Erhältlich bei S. Lapp, Apotheke und Drogerie in Freiburg,  
und in jeder Dörfschaft des deutschen Kantons. 1746

**Coqueline**  
LAPP  
**Keuchhustensaft**  
Bestes Mittel gegen Husten, Heiserkeit,  
Halbstrantheiten etc. für Kinder und Erwachsene.  
Das Fläschchen Fr. 1.50.  
Zu haben in allen besseren Apotheken.  
Apotheke Lapp, Freiburg.

**Sonntag, den 17. Januar 1909**  
**Musiknüttschete mit Musikunterhaltung**  
in der Wirtschaft zu Liebtsdorf  
wozu freundlich einladet 120 Der Wirt.

**Heu, Emd und Stroh**  
wie auch Hoggenschandstroh für Bänder, verkauft billig  
E. Zandly, Regt., Dübblingen. 133

**Manufaktur in Papiersäcken**  
**J. VILLIGER**  
Liebfrauenplatz, 167, Freiburg  
Packpapier, Couverts, Schreibpapier,  
Druckarbeiten aller Art  
Grosse Auswahl in Tischpapier und Bankett-Servietten

**Modernes Waschmittel**  
garantiert  
unschädlich  
kein Chlor  
kein reiben  
**Persil**  
vollständig  
ungefährlich  
kein Waschbrett  
kein Bürsten  
für jede Waschmethode passend  
alleinige Fabrikanten auch der weltbekannten  
**Henkel's Bleich-Soda**  
Henkel & Co. Düsseldorf  
Generaldepot für die Schweiz: Albert Blum und Cie., Basel.  
In allen Drogerie- und Kolonialwarengeschäften erhältlich.

**Möbelhallen**  
In den Ramen  
Filiale: **Alpenstrasse 1.**  
SCHWAB, Tapezierer.

**Kaffee-Import**  
von J. Wintger, Rodwil.  
5 kg Santos, fein grün, Fr. 6.00  
5 kg feinst Campinas „ 6.50  
5 kg Java, großbohlig „ 7.40  
5 kg Java, kleinbohlig „ 7.90  
5 kg Arabica-Bird, gelb „ 8.00  
5 kg Arabica-Bird, rot „ 9.40  
5 kg Arabica-Bird, grün „ 10.20  
5 kg feinst Campinas, gebrüht „ 8.20  
5 kg Arabica, gebrüht „ 5.20  
Bei 10 kg 2 kg Arabica, bei 25 kg  
precht, Service 10% gratis.  
Taufende langjährige Kunden.  
Nicht Kommen, nehme anstandslos zurück.

**Zu verkaufen**  
mehrere hundert hübsche Wecken, so-  
wie 4 Kisten hübsche Eichenholz.  
Sich zu wenden an  
Jakob Weuwy, in Seel, bei Däfers. 121

Man nimmt noch einige  
**Stück Vieh**  
zum Überwintern an. 138  
Opferen unter Nr. 1197F an Haas-  
lein und Vogler, Freiburg.

**Steigerung**  
Donnerstag, den 21. Januar,  
von morgens 8 1/2 Uhr an, hiesige  
Aufgabe der Landwirtschaft (sagt Unter-  
zeichneter öffentlich und freiwillig ver-  
steigern:  
1 Stute, 5 Jahre alt, trächtig; 1  
Stute, 15 Jahre alt; 1 Wallach, 6  
Jahre alt; 2 Bräudenwagen; 2 Zeller-  
wagen; 2 Bräudenwagen; 1 Jauch-  
kasten; 1 Heumäher; 1 Erdwalze;  
1 Tretpflanz; 1 Futtererndmaschine;  
1 Heubrechmaschine; Wälzmaschine;  
Heubinder; Pferdegeschirr; 1 Selbsthalter-  
flug; Eggen; 1 Kornmühle; 1 neuen  
Cultivator; Pferdegeschirr; Deelen; 12  
Ruhgehenden sowie verschiedene Haus-  
und Feldgerätschaften.  
Zu dieser Steigerung ladet freund-  
lich ein 139  
Hans Vogt, Wirt,  
Dübblingen.

**Zu verpachten**  
in Richterwil, 45 Minuten von der Station Dübblingen, 15 Minuten von der  
Säbellehe Hülshof entfernt.  
1. Ein Heumäher, Bandgut von circa 115 Jucharten wahlhabtrüchtigen Mal-  
und Ackerlandes, geräumige Gebäulichkeiten mit Einfahrt und unerschöpflichem Brunnen.  
2. Ein Schloss mit großem Garten.  
3. Eine Wäldle mit 2 Jagdgründen nebst Wohnung, ferner eine gut eingerichtete  
Säge, sowie mit genügender Bauekraft, auf Verlangen mit etwas Land.  
Antritt am 1. März, falls nach oder nach überlassen.  
Zur Befestigung wende man sich an Frau J. Dohos, in Hülshof.  
Nähere Auskunft erteilt Sparfasse Dübblingen, Eigenthümerin.

**Die Pfaff-Nähmaschine**  
Mit  
Zentral-  
Schwing-  
und  
Langschiff

ist mit den neuesten Verbesserungen versehen und eignet sich  
vorzüglich für den Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke.  
Seine Ausstattung, Starke Ausdauer, Geräuhsloser Gang.  
Zahlungserleichterungen  
Alleiniger Vertreter:  
**E. WASSMER, Freiburg**  
Sonntag, den 17. Januar 1909  
**Nussknüttschete**  
mit Musikunterhaltung  
in der Wirtschaft Feudringen  
wozu freundlich einladet 140 Der Wirt.

**U. AMMANN, Maschinenfabrik, LANGENTHAL**  
**Kartoffelschnelldämpfer, Patent Ventzki**  
zum Kochen von Kartoffeln, Körnerfrüchten, wie auch für  
Wäsche, letzteres unter Verwendung eines besonderen Einsatzes. Enorme  
Brennmaterial-Ersparnis. Tausende zur besten Zufriedenheit in Betrieb.  
1. Referenzen und Zeugnisse auf Verlangen gratis.  
Kartoffel-Quetschen  
Dampfdreschmaschinen — Lokomobilen — Selbstbinder-Strohpresen.  
Futterschneidmaschinen — Rübenscheider  
Fruchtbrechmühlen  
Mahlgänge mit künstlichen Mühlensteinen  
Jauchepumpen für Hand- und Kraftbetrieb  
Dreschmaschinen, Göpel, Fruchtputzmaschinen  
Milchcentrifugen — Oelkuchenbrecher  
Vertreter: J. Hledoz, Säge, Dübblingen.  
Man verlange Prospekt!